

Virtuelles Training

Lesen Sie in diesem Beitrag: Was ist virtuelles Training? Wie wird es eingesetzt und wer verwendet es bereits?

Was ist virtuelles Training?

Virtuelles Training beinhaltet das Erlernen und Weiterentwickeln von Fähigkeiten und Fertigkeiten in künstlichen, computer-basierten Welten. Aufgaben, die im realen Leben beherrscht werden müssen, werden also virtuell trainiert. Oft werden dabei berufsbezogene Fertigkeiten trainiert, wie z. B. die Reaktion eines Sanitäters auf einen Unfall mit einem Elektrogerät oder die richtige Herangehensweise von Polizisten bei Sucheinsätzen.

Virtuelle Trainingsumgebungen

Für das virtuelle Training werden spezielle virtuelle Trainingsumgebungen entwickelt. Diese beschränken sich oft nicht auf das Erlernen von Faktenwissen, sondern sollen auch Handlungsabläufe und Handlungswissen (siehe wissens.block Nr.3) vermitteln. Virtuelle Trainingsumgebungen werden gezielt dazu eingesetzt, spezifische Fähigkeiten zu trainieren. Dazu wird ein Trainings szenario entwickelt, mit dem virtuell trainiert wird und das an die Trainingsziele angepasst ist. Meist ist dieses virtuelle Training in das Trainings- und Weiterbildungskonzept einer Organisation eingebettet.

Als Alternative zur Neuentwicklung einer virtuellen Trainingsumgebung können auch vorhandene virtuelle Welten wie „Second Life“ für virtuelles Training genutzt werden. Einige bekannte Spiele, wie z.B. „Half-Life 2“, bieten auch Erweiterungen an, die es ermöglichen, eigene Szenarien, basierend auf dem ursprünglichen Spiel, aufzubauen. Damit ist es möglich eine eigene virtuelle Trainingsumgebung zu entwickeln.

Vorteile von virtuellem Training

In virtuellen Trainingsumgebungen können Szenarien trainiert werden, welche aufgrund hoher Kosten, Gefährdung, Zeit oder Aufwand nicht in der Realität trainierbar sind. Teilnehmende können so auf neue Situationen vorbereitet werden, ohne körperliche Risiken einzugehen oder die eigene Belastungsgrenze auszureizen. Die virtuelle Trainingsumgebung ermöglicht es, eigene Erfahrungen zu sammeln und Fehler zu machen, die nicht zu realen negativen Konsequenzen führen. Sinnvoll ist der Einsatz von virtuel

lem Training vor allem dann, wenn reales Training nicht möglich wäre. Somit bekommen Teilnehmende die Möglichkeit bestimmte Situationen kennen zu lernen und Verhaltensweisen auszuprobieren. Außerdem bietet virtuelles Training auch die Möglichkeit von verschiedenen Orten aus zu trainieren, bzw. auch mit Personen zu trainieren, die sich an anderen Orten befinden.

Durch den Realitätsgrad der Trainingszenarien wird den Trainierenden die Relevanz des Trainings für die eigene Arbeit deutlich.

Voraussetzungen für den sinnvollen Einsatz

Um virtuelles Training sinnvoll einzusetzen, müssen die Ziele des Trainings klar definiert und mögliche Defizite bisheriger Ausbildungs- und Trainingsmaßnahmen identifiziert werden. Die Entwicklung einer virtuellen Trainingsumgebung kann viel Zeit und Kosten in Anspruch nehmen. Deshalb sollte sie nicht nur auf technischer Seite, sondern auch didaktisch sorgfältig geplant werden. Der spätere Einsatz erfordert entsprechend kompatible Computer und Zubehör wie z.B. Headsets. Zudem muss die Einbettung in bisherige Trainings- und Ausbildungsmaßnahmen geplant werden.

Anwendungsbereiche von virtuellem Training

Die Einsatzmöglichkeiten von virtuellem Training sind vielfältig. Es wird unter anderem zum Erlernen von Handlungsabläufen und Sozialen Fertigkeiten eingesetzt werden. Es existieren z.B. virtuelle Trainingsumgebungen zum Erlernen von Krisenmanagement, Verhandlungs- und Mediationsfähigkeiten. Virtuelles Training wird aber auch im medizinischen Bereich eingesetzt zum Erlernen chirurgischer Eingriffe und zur Vorbereitung auf medizinische Notfälle. Auch zur Aus- und Weiterbildung von Militär, Feuerwehrkräften, Polizisten und Piloten werden virtuelle Trainingsumgebungen genutzt.



Johanna Bertram

Schreibt auf wissensblitze.de zu den Themen: Virtuelles Training, Serious Games, Handlungswissen und kollaboratives Wissen.